

Ein neuer Anfang?

Von Blackdream

Kapitel 10:

Es war tiefste Nacht als Leonie durch die Straßen Shizumes eilte. Wohin sollte sie denn eigentlich? Nagare hatte ihr nichts gesagt. Es war kalt und ihre Finger waren schon gefroren. Ihr ganzer Körper war vollkommen ausgekühlt. Wie lange war sie jetzt schon unterwegs? Sie sah sich um, wo war sie überhaupt? Die Straße war ganz dunkel und wurde nur durch eine unheimlich flackernde Straßenlaterne beleuchtet. Sie sah sich um allgemein war es sehr unheimlich so allein in einer dunklen menschenleeren Gasse zu laufen. Doch Leonie glaubte nicht an Geister oder Vampire.... nein das tat sie nicht und wie sie das nicht tat! Da knarrte es hinter ihr und sie zuckte zusammen mit einem hellen quietschenden Ton. >Hallo Vögelchen< war die fremde Stimme zu hören und warmer Atem drang an ihr kaltes Ohr. Überrascht drehte sie sich und ihre Faust schlug zu. Der Fremde fing ihre Hand in seinem Handschuh ab und klickte mit der Zunge. >Na na!< mahnend wackelte er mit der freien Hand. >Wer bist du?< fragte Leonie und zog ihre Hand zu sich zurück. >Mein Name ist Mishakuji Yukari. Und ich bin hier um dich zu unserem König zu bringen.< antwortete er und lächelte. Leonie musterte ihn. Soweit sie das im Schein der flackernden Lampe beurteilen konnte trug er eine Lederjacke und darunter etwas blaues. Über seiner Schulter ragte der Griff eines Schwertes hervor und er selbst hatte braune Haare und zwei blaue Strähnen darin. Sie blinzelte. Seine braunen Augen blitzten schelmisch als er so lächelte. Yukari stand da und streckte seine Hand nach ihr aus. >Ich komme dich nach Hause hohlen kleines Vögelchen.< seine Worte waren eindeutig und duldeten keinen Widerspruch. Leonie schluckte jetzt gab es kein Zurück mehr! Sie ging auf ihn zu und legte ihre Hand etwas zögerlich in seine. Er riss ihr die Beine vom Boden weg und sprang in großen Sätzen davon. Sie quietschte wieder und ihre Finger vergruben sich in seiner Jacke als sich ein Loch auftat und sie verschluckte. Über sich hörte Leo Yukari lachen. Er fand das ganze wohl äußerst amüsant. Die Landung war zu ihrer Überraschung sehr sanft und er setzte sie zurück auf ihre Füße. Noch etwas wackelig auf den Beinen stand sie da und sah sich um und es machte ‚Klick‘ in ihrem Kopf. Der Grund weswegen die Kaffeetisch Allianz das Hauptquartier JUNGLE's nicht gefunden hatte lag ganz einfach daran das es unterirdisch versteckt lag. Und es war unten auch sehr hell. »Wie findest du es?« fragte er und stellte sich in ihr Blickfeld. Sie nickte und er nickte und ging dann vorraus. >Von hier aus kommen wir ganz schnell von einer Ecke Shizumes zur anderen.< erklärte er und zeigte auf Lastaufzüge, Tunnelartige Gänge und dann ging er an ein Geländer zu und zeigte nach unten. >Dort gehen wir hin. Zum Mittelpunkt des Hauptquartiers.< erklärte er und ging in Schritten rückwärts die aussahen als würde er grazil Tanzen oder wie Leo dachte er war betrunken. Sie konnte sich das Grinsen nicht verkneifen und glücklicherweise bekam er das nicht mit, denn er

lief schon wieder voran. Sie lief hinter ihm her und sah zwischen durch einige Leute mit diesen grün-schwarzen Masken in den Gängen und erneut klickte es in ihrem Kopf als ihr nun endlich klar wurde das ihr damaligen Verfolger zu JUNGLE gehörten. Und sie atmete auf wenigstens eins der Mysterien gelöst zu haben. Doch gleichzeitig machte es sie wütend! Wie konnte man erst versuchen sie zu entführen und wollte danach genüßlich mit ihr Plaudern? Ein Gefühl der Reue machte sich in ihr breit und sie wünschte sich HOMRA nicht verlassen zu haben. >Hörst du mir zu?< fragte Yukari und zog ihr grob am Arm. Sie ging zurück ruckte ihren Arm aus dem Griff so gut es eben ging und sah ihn mit zusammengekniffenen Augen an. >Ist ja wohl offensichtlich nicht der Fall!< knurrte sie ihn an. Es war vielmehr ein Schutzreflex den er bei ihr aktiviert hatte als er sie so am Arm gepackt hatte als wirkliche Wut die sie empfand und er stand einige Sekunden da anscheinend nicht wissend wie er antworten oder überhaupt reagieren sollte. Dann drehte er sich um und stapfte vorraus nur ein Handzeichen gebend das sie ihm folgen sollte. Sie seufzte hatte sie es sich mit Yukari jetzt verscherzt? Misstrauisch ging sie ihm hinterher die vielen Treppen bis ganz hinunter und fand sich dann in einer aufgestellten Version eines Wohnzimmers wieder. >Ich bin wieder da.< sagte er und lies sich neben einen Mann in Priesterähnlicher Kleidung nieder. Alle Augen richteten sich auf Yukari und dann erst auf Leo. >Da scheinst du bei Yukari auf einen Nerv getreten zu sein!< lachte der Mann und erhob sich. >Wir haben schon auf dich gewartet Leonie Crescket.< sagte er und hob seine Hand. Sie schüttelte den Kopf und ihre Hand dazu. Der Mann grinste und nickte >Mein Name ist Tenkei Iwafune aber bitte nenn mich nur Iwa. Das dort...< er zeigte auf jemanden der ausgestreckt auf dem Boden lag und ein Videospiel spielte >Ist Gojo Sukuna....< nun zeigte Iwa nach oben wo der grüne Papagei auf einem Deckenventilator saß den sie bereits aus ihren Träumen kannte. >Ebenso wie unser Medium Kotosaka.< Der Mann sah sie nun an und bedeutete ihr zu folgen. Die beiden gingen in einen anderen Raum wo es dunkel war und ein Rollstuhl mitten drin stand. >Hisui sie ist da.< sagte Iwa und ein Licht wurde angemacht. In einem Bett lag der grüne König und richtete sich auf seine Ellbogen auf. >Wie schön das du kommen konntest.< er lächelte seine Wortwahl wohl beabsichtigt. Er hatte sie immerhin mehr oder weniger dazu gezwungen zu kommen. Sie setzte die Kappe ab und befestigte sie an ihrer Hose. >Ich bin willig dir zu zu hören, nicht dich darin zu Unterstützen die Tafeln zu stehen!< sagte sie und ihr kalter Blick reflektierte sich in seinem blauen Auge. >Dessen bin ich mir bewusst.< sagte er und lächelte noch immer. >Ebenso habe ich mich noch nicht wirklich entschieden bei dir und JUNGLE zu bleiben!< sagte sie wieder und sein Kopf hob sich als hätte er soeben einen Witz gehört und dementsprechend funkelten sie nun die beiden unterschiedlichen Augen an. >Meinst du ich lasse dich so einfach gehen jetzt da du wieder hier bist?< fragte er und Leonies Blick wurde noch eisiger. >Ich bin willig mich mit dir und den anderen anzulegen um hier wieder rauszukommen! ... Warte was?< sie realisierte seine Worte und sah ihn verwirrt an. >Was zu Hölle meinst du mit „wieder“?< fragte sie und sein grinsen kam zurück. >Was gibts da zu grinsen? Ich bin mir sicher noch nie in meinem Leben hier gewesen zu sein! Also spuck aus was meinst du damit?< ihr Blick reflektierte sich noch immer in seinen Augen und sie realisierte das sie komplett verwirrt aussah. Doch sie bekam keine Antwort von ihm, stattdessen legte er sich zurück in sein Bett und zog sich die Decke über die Beine. Er drehte sich auf die Seite und damit war's das. Leonie stand im Zimmer und sah ihn an. Ihre Zähne knirschten aufeinander und sie machte einen Schritt auf ihn zu. Ein grüner Blitz kam nur eine Sekunde später und durchfuhr ihren Körper. Leonie schreckte zurück ihr Körper schien in Flammen zu stehen und sie

ging auf die Knie. Erst langsam begann sie zu realisieren was geschehen war. Die Aura kam ihr nun deutlich ins Auge gestochen und seine Form erschreckte sie. Sie war nicht einfach nur da wie bei Reisi und Anna. Nein sie bäumte sich warnend vor ihr auf und kleine grüne Spitzen kamen aus ihr heraus, zeigten auf sie, drohten ihr noch einmal näher zu kommen. Ihre Augen lagen gebannt auf ihr folgten jeder ihrer Bewegung. Iwa nahm das geschockte Mädchen an sich. Leonie bekam das nur ganz am Rande ihres Bewusstseins mit. Der Rest hatte mit dem Schmerz in ihrem Körper zu tun. Ein weiteres „Klick“ was nun definitiv nicht von ihrem Kopf sondern von der Tür des Zimmers kam in dem sie saß als sie abgeschlossen wurde brachten sie in die Realität zurück. Ihre Augen weiteten sich vor Angst. Sie wagte nicht sich zu bewegen. Der Schock saß tief und die Erkenntnis hämmerte in ihrem Kopf und schaffte erst nach etlichen Minuten den Durchbruch. Sie war gefangen... Nicht nur durch die Tür die sie in diesem Zimmer festhielt sondern auch durch die Aura des grünen Königs. Es würde sie verfolgen zurück zwingen und verletzen. Das war ein leises Versprechen welches ihr die Aura gegeben hatte. Sie war lebendig! Nagare spielte mit seiner Aura als wäre sie leibhaftig lebendig! Sie bemerkte gar nicht wie ihr Körper vor Angst zitterte ihre Augen weit und sie wusste sie spielte mit dem Feuer. Dem Feuer der Hölle das sie selbst gewählt hatte! Ihr Faust krachte gegen die Federn der Matratze die sich quietschend beschwerte. Hatte sie nicht schon genug gelitten? Musste sie in dieser abgedrehten Welt nun auch noch leiden?